



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

153 (1.4.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-351459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-351459)











Gen

Produktion...
Bis zum 5. April: Gebäudebesondersteuer für März
Bis zum 15. April: Gemeinde- und Kreissteuer, 1. Viertel auf die Vorauszahlungen für 1930.

Städtische Nachrichten
Mannheimer Steuerkalender

- Stadtkasse:
Bis zum 5. April: Gebäudebesondersteuer für März
Bis zum 15. April: Gemeinde- und Kreissteuer, 1. Viertel auf die Vorauszahlungen für 1930.
Bis zum 15. April: Gemeindefürsorge, die im März 1930 festgesetzt wurde.
Bis zum 24. April: Gebühren für März 1930.
Finanzamt:
Bis zum 5. April: Abführung der Lohnsteuerbeträge aus Lohnzahlungen in der Zeit vom 15. bis 31. März 1930.
Bis zum 10. April: Einkommensteuer für März 30.
Bis zum 10. April: Vorauszahlungen an Einkommen- und Kirchensteuer für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1930.
Bis zum 10. April: Umsatzsteuer für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1930 u. Vorauszahlungen.
Bis zum 15. April: Grund- und Gewerbesteuer nebst Kirchensteuer nach dem Bescheid für 1929 als 1. Rate der Vorauszahlungen für 1930.
Bis zum 20. April: Abführung der Lohnsteuerbeträge aus Lohnzahlungen in der Zeit vom 1. 4. bis 15. 4. 1930.
Bis zum 30. April: Versicherungssteuer für März 1930 bei monatlicher und für die Zeit vom 1. 1. bis 31. 3. 1930 bei vierteljährlicher Zahlung. S.N.A.

Bestattung von Ludwig Reif

Mühsam und jahrelang war die Trauerfeier...
Auftrag der Bestattungsgesellschaft...
Bestattung am Sonntag den 2. April 1930 um 10 Uhr in der St. Pauli Kirche.

Friedrich Rippert 80 Jahre



Friedrich Rippert, 80 Jahre alt, im Jahr 1930.

Es gibt erfreulicherweise Persönlichkeiten in unserer Stadt, die ohne Ehrgeiz nach lauter öffentlicher Anerkennung sich in einer Weise um das Wohl der Stadt bemühen, daß man nur selten etwas von ihrer hingebenden, unegennütigen Tätigkeit erfährt. Und gerade diese Menschen leisten einen Hauptteil der Arbeit, nicht nur in rein mechanischem Sinn, sondern vor allem durch Tätigkeit, reiflichen Eifer, klaren Organisationsgeist und lautmächtige Zustimmung.

Beiseitendheit hinter seinem Werk und seiner Arbeit zurückläßt.
Friedrich Rippert stammt aus einer altangehörigen Mannheimer Schifferfamilie. Sein Großvater Friedrich Rippert war der Mannheimer Schiffer, der in der Neujahrsnacht 1813-14 die russischen Truppen unter General von Sacken zum Angriff auf eine französische Redoute im Friesenheimer Wald über den Rhein beförderte. Friedrich Rippert, der im Jahre 1808-09 bei den Mannheimer Ufern seiner einjährigen Militärdienst genigte, machte auch im gleichen Regiment im Jahre 1870 die Belagerung von Straßburg, ferner alle Schlachten des Regiments mit, bis er am 27. November 1870 bei Vassano im Kampf gegen ein italienisches Freikorps unter General Garibaldi durch einen Schuß schwer verwundet wurde und sein rechtes Auge verlor. Für seine besondere Tapferkeit erhielt er damals u. a. die Karl-Friedrich-Medaille, die nur in ganz seltenen Fällen verliehen wurde.

Ein neues Verlebes-Schummittel

Bekanntlich werden die meisten Verlebesfälle dadurch verursacht, daß die Wellen der Verlebespolitik nicht Folge geleistet wird. Dies führt einen bekannten Techniker, der nicht genannt sein will, zu einer fähigen bald überall eingeführten Erklärung. Sie besteht aus einer radioaktiven Masse, deren Zusammensetzung bezweckensweise abgeändert werden wird. Mit ihr werden die Wellen sowohl wie die Fahrtrassen in geringer Tiefe belegt. Auch die Wellenlänge der Verlebespolitik erhalten eine solche Masse mit einer bedeutenden Verstärkung. Diese „Richtungsmasse“, wie sie der Erfinder nennt, hat eine „positive“ und eine „negative“ Kraft, wie sie in Anrechnung auf die Elektrifizität bezeichnet wird. Sie bewirkt, daß die Fahrtrasse sowohl wie die Wellenlinie nur in der vorgeschriebenen Richtung, also auf der rechten Straßenseite oder Hochwasserseite, bewegen können. Ein willkürliches Abweichen von dieser Verlebesrichtung ist ganz unmöglich. Vor den Verlebesstrahlen und an den Strahlenden werden entsprechende Maßnahmen angebracht, um diese Abweichungen zu ermöglichen. Aus der Richtung der Verlebespolitik ermöglicht es dem Verlebeser, seine Abweichungen, um beispielsweise ein Vorzeichen u. dgl. zu ermöglichen. Diese Vorzeichen sind durch elektrische Verbindung mit einem Fernspreksystem zu ermöglichen. Ein Mann hat sich diese Vorzeichen in einem Haus an der Straße und zwar auf der Seite gegen die Verlebesstrahlung angeschlossen. Interessenten, die an diesem lehrreichen Vorversuch teilnehmen wollen, möchten sich rechtzeitig dort einfinden. Um zu beweisen, daß die Wellenlinie und die Wellenlinie von Edelsteinen ohne Einfluß auf die „Mittelpunktstrahlung“ sind, wird gebeten, möglichst viel echten Schmelz in unauflöslicher Weise anzulegen. Wie wir hören, interessieren sich die Verlebesstrahlung verlässlicher Väter für diesen neuen Verlebesweg, indem die Anwesenheit eines Verlebesstrahlung zu erwarten sein dürfte.

Mannheim wieder Garnisonstadt

Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, so es den Bemühungen der Stadt und der Handelskammer nun doch noch gelungen sein, den Reichswehrminister die endgültige Zusage zu erhalten, daß Mannheim nach Abzug der Besatzungstruppen aus der Pfalz zur weiteren Verlegung der lebendigen Stadt wieder Militär erhält. Es soll geplant sein, vorläufig ein Regiment Infanterie nach Mannheim zu verlegen. Die Schwierigkeiten, die dieser wegen der Unterbringung der Truppen bestanden, da die früheren Kasernen inzwischen Privatbesitz geworden sind, sollen völlig beseitigt sein. Es ist abzusehen, daß die Truppe, immer noch leer stehenden Häuser am Platz als Kasernen zu verwenden. Soweit die Häuser bewohnt sind, soll eine angemessene Miete durch das städt. Wohnungsamt gegen Entschädigung der in Betracht kommenden Mieter durchgeführt werden. Nach Ansicht des Reichswehrministers sind die Kasernen am Platzplatz sehr geeignet. Es ist möglich, daß 1., 2. und 3. Bataillon sämtlich getrennt um den großen Innenhof als Exerzierplatz zu gruppieren.

\* Verlebet wurden die Regierungsdirektoren Otto Brechtel beim Rheinbauamt Mannheim zur Wasser- und Straßendirektion nach Karlsruhe und Cesar Krieger, 1. Lt. bei der Reichswehrverwaltung, zum Rheinbauamt Mannheim, ferner Wasserbauinspektor August D'Annunzio in Mannheim nach Karlsruhe.

\* Zulassung als Rechtsanwalt. Die Gerichtspräsidenten Dr. Walter Hödermann, Wilhelm Schaefer und Dr. Josef Thomas wurden beim Landgericht Mannheim als Rechtsanwälte zugelassen.

\* Kein Markt. Die in Heidelberg vorgenommene Sektion der Leiche des in einem Wohnloft bei Kaiserlauter aufgefundenen Oberleutnants Alfred Stabenau hat die Vermutung bestätigt, daß der Tod infolge Vergiftung durch Kohlenoxyd eingetreten ist. Die unter Verdacht verhaftete Gekochte des Stabenaus wurde wieder auf freien Fuß gesetzt.

\* Straßenumgestaltung. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 15. Februar 1917 über die Straßenumgestaltung und der badischen Polizeiverordnung hierzu vom 24. Februar 1917 ist dem Selbstbehörden der Körperschleibenden, Reichsbund deutscher Kräfte e. V., Landesverband Baden, in Mannheim, vom Ministerium des Innern die Erlaubnis erteilt worden, im Lande Baden am Sonntag, 20. Juli eine öffentliche Straßenumgestaltung (Blumenfest) anganzlich seiner Kräfte zu veranstalten.

\* Ein Meteor niedergegangen. Die Bewohner des östlichen Stadtteils wurden vergangene Nacht durch eine fürchterliche Detonation aus dem Schlaf geschreckt. Ein mächtiger Meteorit war in nächster Nähe des Planetariums niedergegangen und hatte sich etwa 2 Meter tief in die Erde eingegraben. Es ist noch ein Stück zu ersehen, daß nicht die Kugel des Planetariums von diesem himmlischen Fremdling getroffen wurde. Wie wir erfahren, soll dieser Meteor sehr diamantartig sein und daher einen eminenten Wert repräsentieren. Da der Meteor auf südlichem Gelände niedergegangen ist, hat auch die Stadtgemeinde Mannheim sichtlich das Anrecht, über dieses Himmelsgeschehen zu verfügen, das auf der Terrasse des Planetariums aufgestellt ist. Heute nachmittags 3 Uhr wird ein Professor vom Meteorologischen Institut Heidelberg einen Vortrag über Meteorite halten.

\* Sein 25jähriges Jubiläum feiert am Sonntag, 1. April Herr Michael Wörner, Reichsbundler, C. 2, 6.

Schluss des redaktionellen Teils
Das ideale Laxin Abführ-Konfekt

Lieder

Lobhühne
Es ist mehr
Lieder gerade in
mal kamen, der
der gewaltigen
eide, Müll und
ausgedehnten
den nach 1900.
mehr vom Kom-
Ereignisse heute
erkennen wir
dass das heutige
geworden ist
möglich erscheint
(Lebendigen?) Jahr-
stimmungen in dem
um orchestra-
läden in der ge-
richte Gründe
rang leidet, die
Abend den Mi-
läche gelehrt
hematische Appa-
menten müßlichen
berke trotz seiner
bedeutet, Ueber-
taltung von Gene-
nach der neu-
Akademie-
werden. Ihre
den gebrühen
erfolgreich.

Prof. Schindler 60 Jahre

Wenn Mannheim zu seinem Hof als Stadt der Arbeit sich in den letzten beiden Jahrzehnten auch den Titel einer neuen Kunstpflegestelle erwarb, so steht ein nicht unwesentlicher Teil dieser reichlichen Förderung auf dem Konto Professor Theodor Schindler, der heute am 1. April in erfreulicher Prosperität und künstlerischer Frische seinen 60. Geburtstag begehen kann.
An dem bei Etlingen liegenden badischen Schloss Walsch geboren, zog es den jungen Künstler bald nach Karlsruhe, wo Friedrich Schiller und vor allem Schmid-Reutte eine Malerschule eröffnet hatten, unter deren Einfluss eine ganze Reihe unvergleichlicher Talente für die bildenden Künste wucherten. Die gelungene Monumental- und Freskomalerei Schindlers, die die kompositionell überwiegende Palette der Renaissance und die feine Grundmalerei Schindlers schaffens geworden, aus der er bald zu individueller Führung erwachte. Sein Amt als Zeichenlehrer, als welcher er anerkannt vorübergehend in Karlsruhe und vom Jahre 1905 bis 1924 am hohen Mannheimer Hof war, gab ihm Sicherheit, Zielhaftigkeit und vor allem innere Ruhe zur Entfaltung, indem er sich in der Vollkraft seines Lebens vor die Öffentlichkeit zu treten sich entschloß.

Im Jahre 1907, also gerade gleichzeitig mit der großen Jubiläumsgedächtnisfeier, schloß Schindler im Mannheimer Künstlerverein, damals noch im Schloß, zum ersten Mal eine größere Anzahl seiner Werke, die sofort die Aufmerksamkeit interessierter Kunstfreunde, namentlich des alten, fast blühenden, erhabenen Galeriedirektors Max Frey, auf sich zogen. Als dann Fritz Weyer zum Leiter der neuen Mannheimer Kunsthalle berufen wurde, trat dieser sogleich sofort für Theodor Schindler ein und führte ihn durch Vermittlung seines Bildes „Arbeiter im Arcien“, einer Arbeit, die sich charakteristisch in die damals viel umstrittenen Aufgaben der Kunsthalle einfügte. Nach ausgiebiger Beratung der Mannheimer Bestimmung zu erhalten, 1912 veranlaßte Gallier in Berlin eine größere Ausstellung, dann folgten in schneller Reihe Düsseldorf, Darmstadt, als gleichfalls seiner Teilnahme in der Berliner Ausstellung ein Bild einverleibte, Zeitgeist, Karlsruhe usw., wohl alle gro-

Der Beethovenpreis für 1930 verliehen

hellen deutschen Kunstvereine, die Schindlers eigenartige Erfindung gerne vorführten.
Eine besondere Anerkennung wurde dem Künstler im Jahre 1918 durch die Berufung als Lehrer an die L. H. hohe fortgeschrittene Kunstakademie in Weimar zuteil, wo ihm vom Großherzog der Professorentitel verliehen wurde, wo er aber nur ein Jahr lang wirkte. Dann zog es ihn wieder zur Heimat, der seine besondere künstlerische Liebe galt, deren Schöne er immer wieder neu schaffte.

Schindlers Eigenart liegt in einer strengen Naturbeobachtung, der schon vor Jahren die vielgerühmte „Neue Schindler“ nicht fremd war, die er aber gleichzeitig mit einer innerlich begründeten farbigen Stillierung sich verband. Nach einer anfänglich etwas groben Färbung — alle Erinnerungen an Schmid-Reutte leben in ihr — wird die Farbenwelt reicher und vor allem heller, wobei namentlich in seinen merkwürdigen, aber nicht minder lebendigen Landschaften ein klarer Organismus, das weite, leicht Teilnehmende Welt in sich aufnahm, aber seine

Der Beethovenpreis für 1930 verliehen



Otto N. Reizner, der Berliner Dirigent und bekannte Opernsänger. Julius Weismann, der Weimarer Dirigent, Pianist und Komponist.

eigene Note habe. Ein helles Brauntrot gefüllt sich als weinlicher Klang hinzu, immer aber bleibt als Hauptakkord eine lichtfrohe sonnige Atmosphäre, die selbst in den etwas kompositorischen Stillen vordringt. Eine manchmal etwas freudige Stimmung wird bald überwunden, wie überhaupt nicht das Wohlhalten am Eigenwilligen, sondern die kindliche Entwicklung, das bewusste Aufnehmen, aber leidenschaftliche Verarbeiten aller Einflüsse das Charakteristische Schindlerscher Art ist.

In seinen Naturbildern zeigt er seine Kunst zu einer monumentalen Höhe, die sich immer der strengen Beobachtung und formaler menschlichen Lebens, das seine ersten Weichen bildet, aber die Schönheit der malerischen Erfindung enthält. Das in das Wertwichtige an seinen Werken, das sich höhere Zeichnung mit starkem farbigen Empfinden verbindet, das er beide Momente zu einer innerlich notwendigen Komposition verbindet. Schindlers Gemälde sind nicht nur Naturabbild, sondern tiefes Erleben des Künstlers, wobei das Motiv ein Bild vom Wald in die neblige Ebene, eine Dorfede, darüber am Meer, in seiner Seele neue Bedeutung erhält. Scheinbar einfach, und doch von starkem Geleben schändlich.

Schindlers Eigenart wird am ehesten klar, wenn man noch erwähnt, daß sein künstlerischer Wille seine Hand nicht nur in jedem Bilde unverkennbar auslagert, sondern daß er auch von wertigem Einfluß auf die übrigen jungen Mannheimer Künstler war. Schon die Arbeiten seiner Schüler am Gymnasium haben sich schon von anderen Schülerarbeiten ab die „Berufsmaler“ konnten an Schindlers individueller Erfindung nicht ohne Eindruck vorübergehen.

So bedauerlich Theodor Schindler in Mannheim nicht als nur Maler sein, ist eine Persönlichkeit eigenen Gespächs.

Dem Jubilär noch viele Jahre frohen, reifen Schaffens! X

Der Handelshochschule Mannheim. Prof. Dr. Julius Georg Vauiner hat den an ihn ergangenen Ruf auf die ordentliche Professur des römischen Rechts an der rechts- und handelswissenschaftlichen Fakultät der Universität Jena angenommen.

Ein ehrenvoller Ruf

Der badische Philosoph Heidegger geht nach Berlin

Wie bereits mitgeteilt, hat der preussische Kultusminister den Ordinarius für Philosophie in Freiburg (Freiburg), Professor Martin Heidegger, an die Berliner Universität berufen. Heidegger wird nachfolgend auf dem seit vielen Jahren verwahrten Lehrstuhl des verstorbenen Ernst Troeltsch, Martin Heidegger, ein Schüler Husserls, ist einer der vornehmsten und originellsten Köpfe der jüngeren Philosophengeneration. Ausgesprochen ist bei seiner Berufung der Gedanke mahend, anweisen, daß der preussische Kultusminister, der ebenfalls ein Husserlschüler ist, der neuen phänomenologischen Richtung in der Philosophie nun auch in der Reichshauptstadt Raum gewährt hat.

Die genannte Berliner Presse berichtet die Berufung des Reichsprofessors Martin Heidegger an die Berliner Universität. In der „Berliner Zeitung“ wird gesagt, daß Heidegger nicht nur einer der größten Köpfe der Phänomenologie, sondern der Philosophie in Deutschland überhaupt sei. Seine Berufung nach Berlin sei darum besonders bedeutsam.

Das „Berliner Tageblatt“ stellt fest, daß Heidegger als Lehrer überaus entgegen sei. Er habe im Mittelpunkt eines großen Schulerkreises. Seine Vorlesungen und Seminare erfreuten sich wegen der Sicherheit der dort behandelten Themen größter Beliebtheit. Sein Eintritt in den Lehrkörper der Berliner Universität würde ein außerordentliches Ereignis sein.

Theaternachricht. Karl Maria Hauptmanns Drama „Katharina“ wird nach dem großen Erfolg der Premiere am Sonntag den 13. April vorwiegend zur öffentlichen Wiedergabe kommen. Die neu einstudierte „Madame“ wird am Donnerstag in der Fassung der Sonntagsvorstellung wiederholt.

Berner Kraus wurde operiert. Der Chirurg Dr. Berner Kraus hat sich, wie wir der B. Z. entnehmen, einer Blinddarmentfernung unterziehen müssen. Die Operation ist nur verhältnismäßig, Kraus wird in kurzer Zeit wieder hergestellt sein.



### 40 Jahre Heidelberger Bergbahn

Am 31. März 1868 wurde die Strecke der Bergbahn Schloß-Moltenturm dem Betrieb übergeben. Wer hätte damals gedacht, wie reichen Verkehr die Bergbahn einst zu bewerkstelligen haben würde. Besonders die Mannheimer hätten es sich zur Ehre anrechnen, einen großen Teil der Fahrkarte der Bergbahn zu zahlen; viele Erholungsbedürfnisse, denen wegen leichter, kleiner Beförderung das Steigen immer fehlt, können durch Benutzung der Bergbahn leicht die Höhen gewinnen und auf der Höhe die ebenen Wege zu ihren Spaziergängen benutzen. Wie viele Gäste hat nicht schon die Schloß-Moltenturm, das ideale Plätzchen, das Erholungsheim in vieler Mannheimer, durch die Bergbahn bekommen.

Nicht vielen ist es mehr in Erinnerung, daß die Bahn eines ein Dutzend Jahre lang durch

#### Aufnahme von Wasserball

In die Nacht auf der Höhe die Fahrkarte des unten liegenden Wagens nach dem Schloß und der Moltenturm brachte, um man die Beförderung zur Höhe zu bewerkstelligen. Aber heute arbeitet die Bergbahn in zu Dutzend mit Wasser, indem sie in einem Behälter des oben liegenden Wagens eine gewisse Menge Wasser einströmen läßt, um auf diese Weise das Gewicht des oberen Wagens zu schwer zu machen, daß er schwerer als der untere wird, und die mit Wasserballen belegten unteren Wagen den letzteren aufwärts zieht. Eine solche Belastung durch Wasser ist natürlich nur dann nötig, wenn die Zahl der Fahrkarte des unteren Wagens die des oberen Wagens übersteigt. Ist die Zahl der Fahrkarte in der Höhe übersteigt, dann drückt das Gewicht an den oberen Wagen abwärts und den unten liegenden aufwärts.

Eine solche Art von Beförderung scheint aus der ersten Jahre auf der Heidelberger Strecke bis zur Moltenturm. Was heute die Fahrkarte schon ein nicht geringes Gewicht, wenn sie nur zu lange warten müssen, bis der Wagen vom Schloß nach dem Moltenturm kommt, um hier einzulegen zu können, wie würde es ihnen heute ergehen bei dem oft sehr heißen Verkehr, wenn sie die Kabinenzurückführung der Wagen durch Wasser abwärts müßten! Dazu ein zweites Mal am Schloß, wo sich die Zahl der Fahrkarte wieder ändert. Seit die Elektrifizierung in den Dienst der Bergbahn getreten ist, läßt sich so leicht und ohne Unterbrechung.

Die zweite Bergbahnstrecke Moltenturm-Schloß-Moltenturm wurde erst am 1. Juni 1907 dem Verkehr übergeben.

Sie erhielt sich wegen des herrlichen Weitsichts bei der Höhe besonderer Beliebtheit. Schade, daß nicht auch die Fahrt zum Schloß und der Moltenturm durch freies Gelände führt, auch die letzten, hintersten Tunneln. Die Strecke wäre dann noch weit begünstigter. Leider spielen bei der Bauverwaltung private Interessen mit, die den Bahnhofs, d. h. die Abfahrtsstation, bei der Stadt in jenen schwer aufzufindbaren, weit vom Hauptbahnhof entlegenen Winkel verlegen.

• Zwei Tausende, die Direktor Eisch-Daroczi bei der Stadt Mannheim schickte, sind inzwischen hier eingetroffen und vorerst im Luftensarteln untergebracht. Damit der Städteland des Landes keinen Schaden leidet, sind die Zweihundert mit Wasserballen versehen. Die Wasserung findet vornehmlich ein Uhr und nachmittags fünf Uhr statt. Der junge Mann, der mit der gleichen Zeichnung hier ankam, ist dem Direktor der Wasserverwaltung „zum Stern“ innerlich willkommen, wo er in einem besonderen Zimmer untergebracht ist.

• Mannheim, die „lebendige Stadt“. Die von Heidelberg auf dem hiesigen Hauptbahnhof ankommenden Besucher wurden heute früh bei der Einreise aus ungewöhnlicher Überraschung. Dieser Überraschung ist nicht zuletzt zurückzuführen auf die Initiative der Eisenverwaltung hinsichtlich einer geeigneten Propaganda für die Stadt Mannheim. In der letzten Ausgabe war auf dem ersten, dritten und fünften Bahnhofs hat den großen Worten „Mannheim — die lebendige Stadt“ zu lesen. Da sich die Bevölkerung „lebendige Stadt“ immer mehr einbürgert, ist es erklärlich, daß auch die Reichsbahn bei ihren bekannten freundschaftlichen Beziehungen zur Eisenverwaltung sich der Propaganda der Stadt Mannheim widmet.

## Der 1. April

Von J. H. D. Hammond

„Eicher hat er irgendeinen „Hilfsplan“, das heißt, irgend jemand hat zum ersten Male seine lieben Mitmenschen in den April geistigt. Ich denke, ich hätte diesen Hilfsplan einmal gewagt, und ich glaube, ich habe sogar einmal darüber was geschrieben. Aber was ist damit schon bewiesen? Es ist sehr arg, wenn man zu wissen, daß unterdessen ein anderer „Hilfsplan“ oder auch noch ein richtiger „Wahrscheinlichkeitsplan“, den „anderen“ Hilfsplan gelassen hat, da einer die anderen zum allerersten Male in den April schickte. Und nächstes Jahr wird ganz gewiß — oder ich möchte die Wahrscheinlichkeit der Weltwahrheit und die Unsterblichkeit der Menschheit leicht abschätzen können — ein neuer „Hilfsplan“ das „unsterbliche Wort“ Neues aber den 1. April schicken. Und wie geht es, ich habe schon einmal früher den Anfang der Zeit, sich am 1. April zum Karren zu haben, mitgebracht, also kann ich mich nicht mehr an dem Weitermachen beteiligen. Außerdem hat der Spaß an der Sache mit dem Datum sehr infolieren etwas zu tun, als die Zeit es einem an andere Tagen nicht einschicken, wenn sie angeführt werden, so daß es nicht unverständlich wäre zu erwarten, warum die Leute gerade am 1. April weniger nachdenken sind, wenn man sie aber „Oh“ baut. Aber auch dafür gibt es eine bedauerndwert einfache Antwort: weil es eben.

• Bitte, Mode, guck Euch in, sich am 1. April verkleiden zu lassen. ohne Verkleidung nur zu dürfen. Nachlässige Verkleidungen erfordern erst in der Nacht zum 2. April. Vorher sind sie gegen die gesellschaftliche Spielregel, und gesellschaftliche Spielregeln betreffen unter Tausenden von der Wege die zum Frade.

Am 1. April, verkehrter Zeitgenosse, fetter Gummier und feinschlägig nur Nachhoh zu sein, brauchen Sie eigentlich nicht anderes als das Rezept des Hauptkammer-Kassiers: die Verkleidungsteil, die Verkleidungsteil und das Verkleidungsbedürfnis Ihrer nicht minder verkehrten Mitmenschen im Auge behaltend, mit Ihrer Tüchtigkeit zu verfahren. Es ist ganz unbedenklich, ob Sie selbst tüchtig sind, solange Sie nur aus der Hauptkassette keinen praktischen Nutzen ziehen. Wenn Sie das nicht, würden Sie über die Grenzen des 1. April weit hinausgehen. Für jeden Tag achtung es vollständig, wenn Sie mit der gleichmäßigen Miene der neuen Zeitlichkeit, am besten ein blühend sorgemoll, verhalten lassen. Man

Ullas sandidiere für den Präsidentenwahl von U.S.A., und zwar für die Republikaner, deren zunehmende Macht in Amerika man zu fürchten. Durch die halbe Mehrheit gewinnt ihre Staatsmachtigkeit sehr, und ich übernehme jede Garantie, daß diese schon niemand mehr sozusagen weiß, ob man Ullas eigentlich weiß oder schwarz im Gesicht aussieht. Wenn Sie noch hinzuliegen, daß dann die Reparationsfrage in ein neues, für Deutschland günstiges Stadium treten könnte, werden Sie nicht die „Hilfe“, das ist sehr wichtig zur Unterstützung Ihrer Jährer, wird der Aprilidyll von übertrieben und größtem Erfolgs verleierte sein.

• Um einen Staat technischer Aprilidyller zu geben, wenigstens in die Weltwirtschaft, am Beispiel der freien geschäftlich zu vermeiden.

Zimmerhelfer können Sie — falls Sie etwas jemandem als Notarbehörden der Zukunft reines Wasser anbieten wollen — unbedingt von Anwaltspersonen. Sie brauchen keine Sorge zu haben, daß irgendwer die Sache wirklich versteht, wenn Sie nur die Sache brauchen, einer Notwendigkeit, wie relative Notwendigkeit, Energie, Kompensate, nachbare Anwaltsbehörden einfließen in ihren Fortschritt müssen Sie sich darunter nicht. Wenn Sie damit nicht auskommen, verwenden Sie bitte einige Postkarte der Notarbehörden. Verzeihen Sie nicht, Ihre Aprilidyller unbedingt in Bewegung und Spannung zu verlegen! Wenn Sie eine kleine Wahrschau machen wollen, um Sie den waltigen Ausbruch eines verkehrten Anwaltsbehörden anzusehen, oder ein einem Kleinrentner zwischen zwei beliebigen Anwaltsstellen teilzunehmen, dann wird die Dankbarkeit nach der lauten Ausbruch finden. Im Falle einer Opposition humorvoller Wesen aber haben Sie die Wahrschau unbedingt auf Ihrer Seite. Schließlich ist nur die Anklage von eben gemachten Gold- und Diamantminen, etwa in der Berliner Steppe; denn Sie riskieren, daß sich jemand findet, der den Schaden merkt und Anteilnahme darauf verkauft! Eine mit verkehrte Zeitung ist in einem ähnlichen Falle vor Jahren nur mit Mühe einem Prozeß entgangen. Rieger war ein wirtschaftlicher Hochreifer, der sich nachher das Geschäft nicht zurücklassen wollte. Mit einem Worte: Wenn Sie mit dem 1. April wirklich Freude machen wollen, dann stellen Sie im Anwaltsbehörden! Das glückt immer am liebsten und sichersten; darum muß er dann auch hinterher immer laugen, er habe natürlich den Spaß längst gemerkt.

## Die Mannheimer Festungswerke werden geistigt

Das anregende Thema spielte sich gestern am hiesigen Rheinbrückenbauwerk ab: es gelang, einen Epilog festzuhalten, in dessen Besitz sich ein Briefwechsel mit der hiesigen Interalliierten Kommission vorfindet, aus dem hervorgeht, daß heute oder morgen die Franzosen in Mannheim einrücken wollen, um die sofortige Entfernung der Befestigungsanlagen zu erzwingen, über die der Epilog gerade noch einen neuen, abschließenden Bericht verfaßt hat sich erst, um ihn seinen Auftraggebern abzugeben. Jetzt, wo nicht mehr zu verbergen ist, können aus diesem Bericht einzelne Abschnitte, soweit sie uns Mannheimer angehen, veröffentlicht werden:

Das im Lauf der letzten Jahre im Schloßgarten wie im Waldpark hat alle großen und mittleren Räume niedergelegt wurden, läßt sich, wie man die Entwürfe vergleichen in der Presse bemerken, nicht mit förmlichen Anforderungen rechtfertigen. Gerade im abgelaufenen Winter hat die Abholung noch härter als sonst, wie die riesigen Holzhaufen z. B. am alten Hauptbahnhof im Schloßgarten zeigen. Durch diese Abholungen sollten für die deutsche Artillerie geeignete Stellungen und Aufstellungen geschaffen werden. Ebenso auffällig ist, daß im Waldpark gerade in

der Gegend des Rheinbrücken, an dem strategisch wichtigen Punkt beim Rheinbrücken, von dem aus Rheinabwärts die Rheinbrücke, rheinabwärts die wichtigen Mannheimer Hafen, und Schloßanlagen artilleristisch beherrscht werden, schon seit Jahren radikal abgebaut ist. Dieser Abbruch, z. T. herrliche Holzgruppen, beseitigt wurden, ohne daß die festgelegten Pläne neu aufgestellt oder für einen anderen Zweck benutzt wurden.

Eine entsprechende Stelle scheint der neue Mannheimer D. A. zu spielen. Mit seiner Herr beginnt die

#### Umwandlung der Reichsbank in eine neue Beschäftigung Geistesland!

Die Holzhaufen durch gewaltige Betonbauten gegen Sturmfluten geschützt wurde, so wird jetzt, ganz im Einklang, ohne Verletzung der Ehrerbücherei, seit über einem Jahr die Reichsbank planmäßig in eine Beschäftigung des Mannheimer, nämlich Geistesland, umgebaut. Auf dem Platz der bisherigen Befestigungsanlagen abgewanderten Seite, dem so. Grabbe des hiesigen, hat schon hunderte von Metern des Ufers, das seit vorgeschichtlicher Zeit wieder durch Sturm, nur noch durch Wellenschlag des jählichen Gewässers

geschützt schien, — (siehe der Vorkämpfer, daß das Reich, hat Hochschiffmannern nicht für nötig gehalten — durch eine gewisse Reichs- und Behauptung befestigt. Für die Fortsetzung dieser Arbeiten liegt das Baumaterial schon hier reichlich bereit. Daß die Verwirklichung der Natur“ auch hier nur als Vorwand dient, geht daraus hervor, daß alle Vereine, die in Mannheim zur Pflege und zum Schutz der Natur stehen, wie z. B. die Vereine Zoologischer Garten, Verein für Naturkunde, für Naturkunde, Badische Heimat usw., mit ihrem lauten Protesten und großen Versammlungen nichts anrichten konnten. Hier wird eben nicht enträtelt, sondern getötet! Es scheint kein Zweifel: so gut wie für die vom Wellenschlag zerstörten Rheinbrücke würde auch für die Ufer am Grabbe des hiesigen eine Belagung mit hohen Steinblöcken als Schutz genügen. Aber die Ausführungen in plattem Dialekt — mit der Zustimmung eineschweren Sandsteinblöcken — beschränkt den landwirtschaftlichen Charakter. Die Einwendung der Mannheimer, daß es für ihre Wohlstand keine Erholung sei, nachdem sie die Höhe über zwischen Zeitspendern gelebt hätten, nun auch bei ihrem Zeitungsbesuch „in die Natur“ für Bismarckzeit wieder nachden, heißen Behauptungen durchzulassen zu müssen, wo früher fremdliche Ufer und Weidengänge Erholung boten, ist, wie nicht anders erwartet, in nichtöffentlicher Sitzung des Stadtrats durch Übertragung zur Tagesordnung erledigt worden. Auch über die Zeitspendenbestimmung, wonach die Reichsbank möglichst im Naturzustand und als Zucht für leichte Wild zu belassen sei, ist man nicht einig gewesen; kein Werk, kein Garten, kann an dieser elenden Materie noch zum Wasser hinabgelassen und den Turtel Wägen, ohne unerbittlich hinabgelassen und zu zerstören; im nächsten trockenen Sommer wird der Wildstand verheerend sein!

Jetzt, wo die Belagung aus der Höhe abdrückt, sieht man sich schon nicht mehr, die erkrankten Zweige überhaupt noch zu verheilen. In dem schon erwähnten, krassesten wichtigen Abschnitte am Rheinbrücken ist während des Winters ein

#### Fort für schwere Artillerie und Aufzug

gebaut worden, gerade so, daß es nach dem meiste Bänken gegen die Luft von der Höhe Seite verkehrt ist. Eine breite Eisbahnstraße verbindet es abwärts unmittelbar mit den Waldparkanlagen. Die granatfähige Ausführung läßt keinen Zweifel, daß es sich nicht um einen Ausschüttermittel handelt, was durch die Höhe vorgetrieben werden soll. Ich habe — so führt der Bericht des Epilog fort — durch die Artillerie in der neuen D. A. am letzten Sonntag 3 Jüngere, unverheiratete Damen zwischen 40-50 Jahren auf diese Kunst bestellt und ihnen verprochen, daß ein eleganter Cavalier mit seinem Motorboot auf dem Rhein sich ihnen nähern und eine von ihnen führen werde; so sehr sie alle sich in die Höhe reckten und die langen Gänge freuten, sie haben weder den Cavalier noch den Rhein von dieser angeblichen Ausschüttermittel aus gesehen.

Das diese Befestigungsarbeiten auch im Winterlande planmäßig fortgesetzt werden, ist z. B. auf dem Hauptplan zu sehen, wo sich ein einmündiger ein großer unterirdischer Mannheimer-Kanal in Arbeit ist, dessen Betrieb jedoch dem Publikum, zu dessen Erholung und Erleichterung der Bau angehalten dienen soll, streng verboten ist. Aber die Abwasserkanäle haben sich, so berichtet der Epilog, nichts Besseres ermitteln können, kann aber auf folgende zwei Vorkommnisse hinweisen: In geringer Distanz hat der Stadtrat eine Bauleihe von 100 000 A angelehnt für einen Baubetrieb gegeben, obwohl offiziell bekannt ist, daß vorliegende Unternehmungen, teilweise denn aufwendende Arbeit, in Mannheim nur nicht existieren. Für die Inhabung der Bauleihe an der Nordbrücke in Schloßgarten-Park sind vom preussischen Staat und Reich große Mittel bereit gestellt, weil jede große Sturmflut dort infolge ungenügender Pflege der Deichbauten zu einer ungeheuren Katastrophe, Verlust von Menschen und weitem Abbruch führen und. Trotzdem ist bisher die notwendige Aufrechterhaltung der schwebenden Deiche noch nicht angefangen worden — angeblich auf Mangel an Mitteln! Sollten etwa...? Hier bricht der Bericht ab! Der Stadtrat hat jetzt das Wort Vizekonsul!

## Bilder vom Tage

Das Reichskabinet am Schalter des neuen Luxussteuertamtes



Ein Reichsfinanzminister Moldenhauer, rechts Außenminister Dr. Gumbel, im Hintergrund der ehemalige Reichsfinanzminister Müller, der die Arbeit der Minister beobachtet

In Berlin-Brandenburg... (Text is partially obscured and difficult to read)

Berlin muß sparen



Das Brandenburger Tor als Reklamefläche

Infolge der bekannten... (Text is partially obscured and difficult to read)

Ein Denny Porten-Relief im Reichstag



Dieses Interieur... (Text is partially obscured and difficult to read)







Mühlheim-Badenweiler Eisenbahn AG. Mühlheim

Die Betriebsverhältnisse dieser mit 600 000 A. K.K. an...
betriebswirtschaftlichen Verhältnisse sind im Vergleich...

Der Bericht über die Bilanzveränderung auf den...
unveränderten Restpostenverhältnisse zurück, nur die...

Das Ergebnis der Bilanzveränderung (in A.): Bilanz...
1 007 000 (1 000 000), Waren 3 000 (3 000),...

J. N. Woffel AG. in München

Bei der Geschäftstätigkeit in der 1929 wieder ein...
Betriebsjahr von 25 000 A. an zu erwarten. Der...

Die Bilanzveränderung der Bilanzveränderung...
1 000 000 (1 000 000), Waren 3 000 (3 000),...

Die Bilanzveränderung der Bilanzveränderung...
1 000 000 (1 000 000), Waren 3 000 (3 000),...

Die Verlegung der Sunlicht-Gesellschaft nach Berlin

Das der Direktion der Sunlicht-Gesellschaft in...
Breslau...

Die Bilanzveränderung der Bilanzveränderung...
1 000 000 (1 000 000), Waren 3 000 (3 000),...

Im März keine Besserung der Rheinverkefhrslage

Seit Jahren nicht beobachteter Frostschnee

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Die Verkefhrslage auf dem Rhein, von der im...
Bericht über die Verkefhrslage auf dem Rhein...

Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Nach 5 Mill. A. Verlust

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Die Elite-Diamantwerke AG. Leipzig i. Sa., bei der...
Sanierungsbilanz der Elite-Diamantwerke AG.

Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Im der AG. wurde ein Antrag auf die Verleihung...
Verteile Beschäftigung

Devisenmarkt

Table with exchange rates for various currencies: London, New York, etc.

Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 1. April 1930. Die Börse...

Stuttgart

Stuttgart, 1. April 1930. Die Börse...

Leipzig

Leipzig, 1. April 1930. Die Börse...



Gerichtszeitung

Politische Schlägereien vor Gericht

In Pirmasens fand unter hohem Publikumsandrang die Verhandlung gegen eine größere Anzahl jugendlicher Fabrikarbeiter von Pirmasens statt, die sich an verschiedenen politischen Zusammenkünften im Herbst vergangenen Jahres beteiligt hatten.

Ein aufsehenerregender Freispruch

John Lindenton der Kirchenschaft Teutonia wurden heute vom Schöffengericht Koblenz von der Anklage des Zweikampfes mit tödlichen Waffen freigesprochen.

SPORT DER NMZ

Rugby-Dochtbetrieb in Mannheim

Der Rugby-Club Mannheim hat sich am Sonntag mit dem VfR Mannheim 1:10 geschlagen.

Einigen der Höhe vergangener Woche erzielte Abgabe machte es der Fußballklub Heidelberg noch möglich ein Spiel gegen die VfR Mannheim auszuführen.

Frankfurter Reit-Turnier

Trotz der sommerlichen Hitze war am Sonntag nachmittag der Reitturnier in Frankfurt am Main sehr erfolgreich.

Die Kasse der Mannheimer Zeitung hat sich am Sonntag mit dem VfR Mannheim 1:10 geschlagen.

Tennis an der Riviera

Am Sonntag wurden in Cannes die Schachturniere im Herren- und Damenbereich ausgetragen.

Tageskalender

Donnerstag, den 1. April. Nationaltheater: 8 Uhr. Schauspielhaus: 8 Uhr.

Sehenswürdigkeiten: Hauptbahnhof (ab 10-12 Uhr, 15-17 Uhr). Stadtpark (ab 10-12 Uhr, 15-17 Uhr).

Zu Ostern

- 1. Leinwandstoffe, 2. Leinwandstoffe, 3. Leinwandstoffe, 4. Leinwandstoffe, 5. Leinwandstoffe.

zwei Mark Lederberger

Das beliebteste Leder, das die Welt zu bieten hat, ist das Leder der Lederberger.

Butter

Die Butter der Lederberger ist die beste, die die Welt zu bieten hat.

Schnitthaare

Die Schnitthaare der Lederberger sind die besten, die die Welt zu bieten hat.

Umzüge

Die Umzüge der Lederberger sind die besten, die die Welt zu bieten hat.

Klein-Auto

Die Klein-Autos der Lederberger sind die besten, die die Welt zu bieten hat.

Für die selbstbetrieblige Hausmusik

Die Hausmusik der Lederberger ist die beste, die die Welt zu bieten hat.

HECKEL

HECKEL Pianoherstellung, Berlin, im Februar 1930.

Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank

Bilanz per 31. Dezember 1929

Table with 4 columns: Aktiva, RM, Passiva, RM. Rows include 1. Rücklagen, 2. Guthaben, 3. Guthaben bei Banken, 4. Guthaben bei Kreditinstituten, 5. Guthaben bei anderen Kreditinstituten.

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1929

Table with 4 columns: Soll, RM, Haben, RM. Rows include 1. Umsatzerlöse, 2. Umsatzerlöse, 3. Umsatzerlöse, 4. Umsatzerlöse.

Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank. Geschäftsführer: Carl von Winter. Vorstand: Carl von Winter, Carl von Winter, Carl von Winter.

Die Schuhindustrie

hat durch ihre Spezialisierung Leistungen herausgebracht, die einzig dastehen.

Unsere Abteilung in Herren-Schuhe

setzt mit Wirkung vom 29. März folgende Einheitspreise fest.

- Gruppe I Herrenschuhe: Halbschuhe und Stiefel in braun und schwarz, alter bis Mk 12,50, jetzt Mk 10,50. Gruppe II Herrenschuhe: braun und schwarz Boxcall, sowie Lackleder, moderne Formen, alter bis Mk 14,50, jetzt Mk 12,50.



Mannheim Carl Fritz, Cie Breitestr. H 18.

Druckerei Dr. Haas. Neue Mannheimer Zeitung. G. m. b. H.















# ALHAMBRA

zeigt die bildschöne, faszinierende Chinesin

## Anna MAY-WONG

in Ihrem ersten deutschen TON- und SPRECH-FILM

### Hai-Tang (Der Weg zur Schande)

Regie: Richard Eichberg

Vollstimme: ... ein Wiedersehen und Wiederhören mit Anna May-Wong bleibt Erlebnis. Man wird es nicht verkümmern.

Neue Badische: Anna May-Wong ... Sie weiß auch in den beiden Liebesliedern ihrer dunklen, klangvollen Stimme Töne abzugewinnen, die aufhorchen lassen. Alles in allem ein Ereignis, die tanzende, deutsch sprechende und singende ANNA MAY WONG!!

Anfangszeiten: 3.00 5.00 7.00 8.20 Uhr

## SCHAUBURG ROXY

In beiden Theatern nur noch heute und morgen

### die billigen Tage!

Parkett (ganzer Saal) — 50. Balkon 1.—

#### Ein LOLA-KREUTZBERG-Film: Nuri, der Elefant

Ein Film aus Indiens Urwäldern, über den die Presse nur das Beste sagt!

Hierzu: HARRY PIEL in:  
Das verschwundene Haus.

Anfang: 3, 5.30, 8 Uhr

!! Die ausgegebenen Vorzugskarten haben Gültigkeit !!

#### Der aktuelle Problem-Film von Bedenung: § 218

### Der Sittenrichter

Eine Menschentragödie

Femer:

Charlie Chaplin in zwei Lustspielen

Beginn: 3, 5, 7, 8.20 Uhr

### National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 1. April 1930

Vorstellung Nr. 238 — Miets C Nr. 24

#### Hellscherer

Gesellschaftspiel in drei Akten v. Georg Kaiser  
in Szene gesetzt von Dr. Gerhard Bonn

Anfang 30 Uhr Ende gegen 22 Uhr

Cast: Hans Fielich, Liane Berler, Eva Hebig, Hans Gofeck, Trude Hoch

Nehmen Sie eine Dauerkarte

## Friedrichspark

für den Sommer 1930  
Ermäßigtes Abonnement  
Eintrittskarte Mk. 5,-  
Jede weitere Karte Mk. 4,-  
Tennisplätze spielbar.

Heute u. folgende Tage

Der akustisch beste deutsche 100%

## Ton- u. Sprechfilm „Die Nacht gehört uns“

Der Herrscherin der Rennfahrerin Bettina Bang  
Die Sensation dieses

### Tonfilm

#### TARGA-FLORIO

Das schwerste Auto-Rennen des Kontinents

Schreckende Menschen nervenprickelndes Surren der Rennwagen. Spannung  
Anfang: 3.45 6.00 8.30 Uhr  
Kleines Preis: 80, 1.00, 1.50

### Palast-Theater

## CAFASÖ

Konditorei Kaffee



### ERIC PLESSOW

AND HIS EXZENTRIC-BOYS  
The novelty Orchestra

Mannheimer Konzertscheiter  
Dirig. Helmuth R. F. 32

Heute Dienstag, abends 7 1/2 Uhr  
Nibelungenkonzert

### 7. Akademie-Konzert

Arnold Schönberg

Gurrelieder für Soli, Chor und Orchester

Dirig.: General-Musikdirektor Erich Orthmann

### 650 Mitwirkende

Nationaltheater- u. Pfalz-Orchester

Schubertbund und Sängerkranz

6 namhafte Solisten

Karten zu allen Veranstaltungen an der Konzertscheiter E. F. Herkel, O. F. P. im Mm. Musikhaus u. d. Abendkasse

### Stadt Planetarium

Donnerstag, 8. April, 20 Uhr

14 Lichtbilder über die populäre Astronomie

### „Der Lebenslauf eines Sterns. Die Entdeckung der Planeten u. Monde“

Vortragender: Dr. Feurstein

Eintritt RM. 0.50; Stud. u. Schüler RM. 0.25

Pschorrbräu O 6, 9: Inh. Karl Beintner

Ab heute bis 8. April täglich abends

### Schrammelkonzert

des bek. Münchner Stimmungssängers und Humoristen

Michel Wecker mit Kollegen.

Anfang 7 Uhr! Eintritt frei!

Erstes Kulmbacher Braustübl, N 4, 17

Ab heute der berühmte

### Dürkheimer Fuchsmantel

Etwas für Feinschmecker.

Jacob Friedrich.

### Moderne Tünge

lehrt in wenigen PRIVATSTUNDEN

Kurt Rudolf Weinlein

### Einladung!

Diese abend 8 Uhr werden im großen Saal

Wartburg-Hospiz, F 4, 8 9

Die beiden hochinteressanten Bühnen-Geheimnisse:

1. Im Reich der Kinder

2. Das Getränk der Millionen

Wunderlich angefaßt, wagt die vereint. Bühnen-Inszenierung, eingeladen von. Eintritt frei!

Im der Saal-Ordnung-Gesellschaft von „dem Redakteur“ mit Auden.

Katholischer G.m.b.H. Berlin

### Butter

garantiert naturrein, zu 1/2 1.80 das Pfund.

Kein Milch. Bei Nichterhalten Zurücknahme.

M. Bilger, Zentralmolkerei

Aldingen 15 (Wstr. Gärtnerei) 9<sup>11</sup>

### Westfälische Fleischwarenfabrik

Fritz Kosfeld (Inh. H. Dieckmann)

gegr. 1879 Gütersloh, West. gegr. 1879

versendet zu Fabrikpreisen feinste

westl. Schinken und Dauerwurst etc.

in 1/2 kg. Postpaketen sortiert. Allerbeste

Referenzen. Man verlange ausführliche

Prospekte. 610

### Kaufe

Herrnkleider

Schube, Pfandscheine

Finkel, G 5, 5

Tel. 25471. 5485

### Edel-Busch-Rosen

billiger

10 St. 2.50

sowie alle anderen

Gartenpflanzen und

Büchsenwäbeln

Noch. Preis gratis

Getr. SOMMER, Leopoldstr. 200

bei Elmshorn. V154

### Gedragene

Herrnkleider

sowie Pfandscheine

Kauf

Bryn Ww. F.3.7.1b.

Tel. 26603.

© 474

Heute Dienstag

in der

### Mascotte

N 2, 3

### Frühlingsfest

Vollständiger Verköstigung

### SIEMER-REISEN

#### OSTERN 1930

Preiswerte Sonderfahrten!

17. bis 21. April — 5 Tage —

Bilanzzug Luzern

Vierwaldstättersee

ab Mannheim . . . . . Mk. 92,-

Schweiz — Ital. Riviera

Luzern - Genoa - Nervi - Mailand -

Zürich. Ab Mannheim . . . . . 145,-

17. bis 26. April — 10 Tage —

Ober-Italien — Franz. Riviera

Luzern - Mailand - Genoa - Nizza -

Strasbourg. Ab Mannheim . . . . . 209,-

17. bis 27. April — 11 Tage —

Ostern in Rom

Luzern-Mailand-Rom-Neapel-Florenz-Venedig - Brenner-München

ab Mannheim . . . . . 309,-

zahn- u. Schifffahrt, Reise, Verpf., Trink, etc. einzeln

Abfert. reise, Osterr. Reise, System, System

Reise - Ausführung: S I E M E R & C o.

Verkehrsb. n. S. S., M. S. S., M. S. S., M. S. S.

Reisebüro, Reisebüro, Reisebüro

J. S. I. B. e. r. Mannheim, O 7, 11





Nur Qualität und niedere Preise

# Für den Osterputz!

Topflappen	...13	Tassenbürsten	...43	Palenwischer mit Stiel	3,70
Fensterleder	30, 350, 2,40, 1,90	Kannenbürsten	...40	Sämtliche Sorten Mop-Oel	
Putzlücher	...70	Blumenvasenbürsten	...30	Handmop	2,95
Pollertücher	...70	Möbelpinsel	1,75, 1,25	Wollbesen, prima Qualität	3,00
Staubtücher	...45	Schrankbesen	3,00, 3,30	Sumpo-Putzluch	...30
Spültücher	...35	Staubwedel, Skanks	2,20, 1,65	„Artifex“, d. Herdputzmittel	...60
Staubbesen 3,20, 2,40, 1,95, 1,30		Teppichbürsten	1,75, 1,35	Aluminium-Putz	...40
Handbesen 2,20, 1,65, 1,35, ...50		Teppichschneidmaschine 18	...15,50, 11,50	Putzmeister	...85
Waschbürsten	...30 - 40, ...30	Bohner mit Stiel	...3,90 an	Fensterreimer in all. Größ.	...90
Schrubber	0,90, 0,65, ...45	Bohnerreinger	...55	Stehleitern, alle Ausführungen, zu außergewöhnlich billigen Preisen	
Absorbürsten	...40, ...50, ...30	Bohnerwachs, beste Qualität			

deshalb zu Eimer, Waschwannen, Waschtöpfe schwere Qualität sehr billig

## Metzger & Oppenheimer

E 2, 13

Das große Eisenwaren-Geschäft

E 3, 1a

Mark 22.50



JETZT enthebt Sie der

**WAXER**

der Mühe und bringt Ihnen Ersparnis an Geld, Kraft und Zeit.



1905

1930



### Friedmann & Seümer

Alleinhaber seit 1906: Heinrich Friedmann

Das Haus für Bürobedarf, Büromaschinen, Büromöbel aller Art

Q 7, 1

MANNHEIM

Q 7, 1

Fernsprecher 271 60/61

Größtes Büromöbellager am Platze - Verlangen Sie unverbindliches Angebot

### Geschäfts-Eröffnung

### Wirtschaft zur Bremsstation

Mhm.-Luzenberg Untere Riedstr. 58

Gut bürgerliche Küche zu jeder Tageszeit

Eigene Schächerei Vorzügliche Weine H. Bier

Um geneigten Zuspruch bitten Friedrich Dölber u. Frau

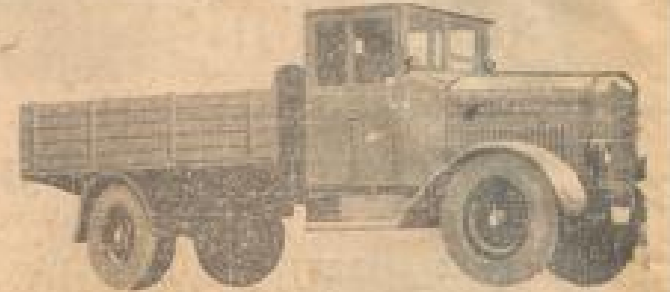
Achtung neue Raucherzettel 33895

Wollen Sie das?



GUIDO PFEIFER

Jeßt C 1, 1 Brellestr. geg. Kaufhaus



## HENSCHEL

der ERFOLGREICHSTE

so daß für

1930

Erzeugung, Vertrieb und Kundendienst

## WIEDERUM ERWEITERT

werden mußten.

LASTWAGEN: 3, 4 u. 5-Tonner OMNIBUSSE: Bis zu 50 Personen

HENSCHEL & SOHN A.G. KASSEL



GENERAL-VERRETUNG für Mannheim und Umgegend:

GEBER & MADER MANNHEIM, M. 4, 4

TELEFON 28355

### SOEBEN ERSCHIEN DAS NEUE LUDWIGSHAFENER EINWOHNERBUCH FÜR 1930

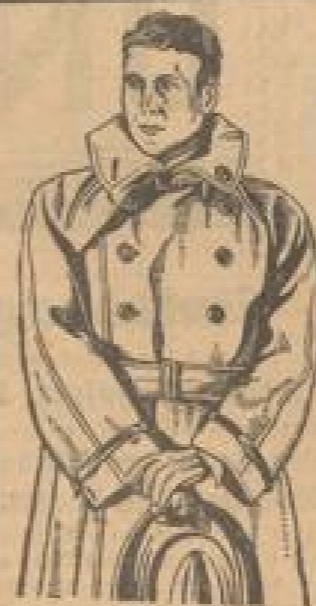


einschl. der Vororte Mundenheim und Friesenheim, zum Preise von RM. 15.—. Bestellungen erbitten wir direkt oder durch unseren Vertreter



Verlag des Einwohnerbuches der Stadt Ludwigshafen a. Rh.

Jul. Waldkirch & Cie. m. b. H. Ludwigshafen a. Rh.



## Trench-Coats!

wetterfest - imprägniert

### die große Mode

für die Jungen und Alten in modernster Linsenführung für Straße und Sport.

Aus unseren Preislagen:

RM. 30.- 33.- 39.- 42.- 48.- usw.

Farben: beige - blau - braun

Original Wiener und englische Modelle

## HILL & MÜLLER

Kunststraße - N 3, 12

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

### Maß-Anzüge

aus guten deutschen und englischen Stoffen liefert sehr billig und gut unter Garantie auch bei 50% Länge Rötterstr. 1

Zahlungs-einrichtung: Fr. Berlinghof

### Hüte

Neueste Modelle Änderungen von M. 2.- an Putzgeschäft Seckenheimerstraße 14, 1 Tr.

zum Stoffe aus Hoch- und Gutespinnstoffe... P. Kuhn & Sohn Herrenschneiderei

### Unsere Leser

können sich die 'Neue Mannheimer Zeitung' nach ihrem Ferien-Aufenthaltsort nachschicken lassen.

Wir bitten, jeden Wunsch auf Nachsendung schriftlich in unserer Geschäftsstelle R 1, 4 6 anzubringen. Erforderliche Angaben sind: Die bisherige und die neue Adresse, das Datum, an dem der Versand beginnen und enden soll.

Die uns selbst entstehenden Porto- und anderen Unkosten bitten wir möglicher im Voraus einzuzahlen.

Sie betragen wöchentlich:

Für ein bereits abonniertes Exemplar M. 1.— Ausland M. 1.40 Für ein besonderes Exemplar ... M. 1.20 Ausland M. 1.30

### Neue Mannheimer Zeitung

### Sensations-Verkauf! Die Fabrik muß verkaufen!

Ohne Rücksicht auf den regulären Preis, ohne Rücksicht auf den wirklichen Wert, ohne Rücksicht auf den Verdienst der Fabrik, ohne Rücksicht auf unseren Verdienst, verkaufen wir vorübergehend fabrikmässige Original-



Musikapparate 50-55% mit extra und schneller.

Niedriger werden die Preise auch im Zwangsverkauf nicht sein! Fabrikhafte Gelegenheit für Oster-Geschäft! Allen Verlangten Dell & Stoffel, U 1, 2